

WIR für FRM

3/2019

Gemeinsam vernetzen. Zukunft gestalten.

Das Startup-Ökosystem startet durch



STARTUP SAFARI
FrankfurtRheinMain:
Das dezentrale Event
am Puls der Gründerszene

**„Corporate meets Startup“
und Matchmaking:**
Damit zusammenfindet,
was zusammenpasst

Angemerkt
von Ulrich Caspar:
„Wir sollten die Startup-Förderung
zum Top-Thema machen“

FrankfurtRheinMain
Die Wirtschaftsinitiative



F.A.Z.-Jubiläum:

Börsenglocke zum 70. Geburtstag

31. Oktober 2019, 9.00 Uhr: Pünktlich läutete F.A.Z.-Herausgeber Werner D'Inka die traditionelle Börsenglocke auf dem Parkett. Ein symbolträchtiges Geschenk zum runden Geburtstag der Frankfurter Allgemeinen Zeitung – von Wirtschaftsinitiative-Mitglied zu Wirtschaftsinitiative-Mitglied. D'Inka bedankte sich dafür herzlich bei Deutsche Börse-CEO Theodor Weimer. Die F.A.Z. zählt heute zu den bedeutendsten überregionalen Tageszeitungen und liefert täglich Qualitätsjournalismus in Print- und Digitalmedien.



105 Jahre Goethe-Universität:

Prof. Bender wird Ehrensator

Wie feiert eine Stiftungsuniversität ihren 105. Geburtstag? Natürlich wie immer – mit einem Stiftertag. Für seine langjährigen Verdienste erhielt Prof. Dr. Wilhelm Bender nun zu diesem Anlass die Ehrensatorwürde – die höchste Auszeichnung, die die Goethe-Universität an ihre Unterstützer vergibt. Seit 2010 steht der ehemalige Fraport-CEO und Vorstandsvorsitzende der Wirtschaftsinitiative auch an der Spitze der „Freunde und Förderer der Goethe-Universität“.

Rhein-Main-Universitäten:

So geht Metropolregion

Drei Hochschulen, ein gemeinsamer Studienraum: Die „Rhein-Main-Universitäten“ (RMU) in Mainz, Frankfurt und Darmstadt zeigen, was es heißt, in der Region zusammenzuarbeiten. Ab dem Wintersemester 2020/21 bieten sie Studenten der jeweils anderen Unis eine Art Studium Generale – als Zweiteinschreibung jenseits eines Studiengangs. Unter dem Motto „Zukunft mal drei“ pflegen die Hochschulen bereits seit 2015 eine strategische Allianz. Derzeit gibt es vier kooperative Studiengänge, zwei weitere sind in Planung.

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Technische Universität Darmstadt
Eine strategische Allianz

Rhein-Main
Universitäten



Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Partner der Wirtschaftsinitiative,

vier neue Mitglieder dürfen wir aktuell in unserem Netzwerk begrüßen, darunter zwei Startups. Kein Zufall, denn unser Netzwerk ist ein Spiegel der vielfältigen Unternehmenslandschaft unserer Region. Startups treiben Innovationen, spielen zunehmend eine Schlüsselrolle im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel unserer Zeit – und sind vor allem herzlich willkommen in der Wirtschaftsinitiative.

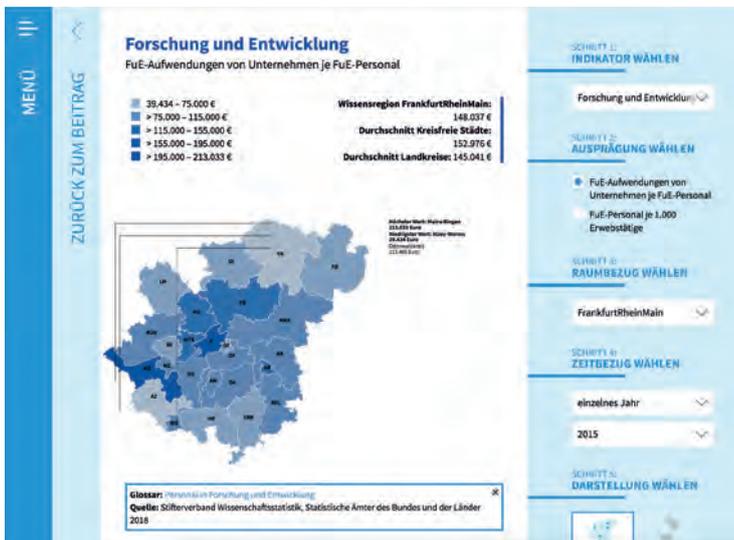
Was sich im Startup-Ökosystem rund um unser „Lieblingsprojekt“ STATION und die STARTUP SAFARI in den letzten Monaten getan hat, lesen Sie in unseren „Highlights“. Zudem haben wir für Sie wieder ein „Best of“ der wissenswertesten News aus FrankfurtRheinMain kuratiert. Besonders sticht hier die Regionaltangente West hervor: ein verkehrspolitischer Meilenstein für die Region, der 30 Jahre lang im Gespräch war und nun endlich Wirklichkeit wird.

Bleibt uns nur, Ihnen eine gute Lektüre, eine stimmungsvolle Adventszeit und einen schönen Jahresausklang zu wünschen.

Herzliche Grüße

Annegret Reinhardt-Lehmann & Jörg Schaub
Geschäftsführung

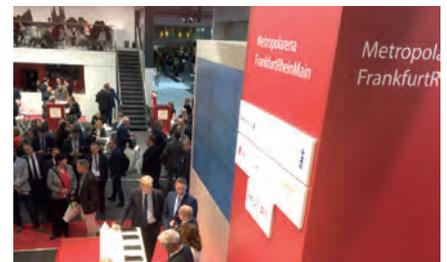
Wissensportal FrankfurtRheinMain: Diagramm-Konfigurator macht Daten für jeden nutzbar



Auf www.wissensportal-frankfurtrheinmain.de können Experten und Interessierte nun einen besonderen Service nutzen: Sie wollen zum Beispiel in einer Präsentation aufzeigen, wie viel die Unternehmen der Region für Forschung & Entwicklung ausgeben? Oder welche deutsche Metropolregion den höchsten Anteil an Beschäftigten im Industriebereich hat? Einfach den Diagramm-Konfigurator anwerfen, Grafik kostenfrei herunterladen – fertig! Das Wissensportal ist ein Angebot der Initiative Wissensregion FrankfurtRheinMain (WiR), die vom Regionalverband FrankfurtRheinMain, der IHK Frankfurt und der Wirtschaftsinitiative vorangetrieben wird.

EXPO REAL: Wie viel Wachstum verträgt eine zukunftsfähige Region?

Es wird eng – nicht zuletzt in FrankfurtRheinMain. Wie sich der Spagat zwischen Prosperität und „Wachstumsschmerzen“ am besten bewältigen lässt, das stand auf der diesjährigen Immobilienmesse EXPO REAL ganz weit oben auf der Agenda. Am Gemeinschaftsstand der Metropolregion FrankfurtRheinMain präsentierten sich Städte, Landkreise, Regionalgesellschaften und Unternehmen in inzwischen gewohnter Manier. Dynamisch, vielfältig, unter einem Dach – so, wie es sein sollte.



11. Deutsches Wirtschaftsforum: Europa am Scheideweg

Auf das Deutsche Wirtschaftsforum ist Verlass: In der Paulskirche wird Tacheles geredet. Wie gehen wir mit den aktuellen Unsicherheiten um? Erwartet uns eine Rezession oder ist das Schwarzmalerei? Wie bleibt Europa in wichtigen Zukunftsfragen handlungs- und wettbewerbsfähig? Und wo steht unsere Demokratie 30 Jahre nach dem Mauerfall? Antworten, die es in sich hatten, gaben unter anderem Jean-Claude Trichet, Daniel Cohn-Bendit, René Obermann und Johannes Reck.



28. Hessischer Unternehmertag: „Digital gesund?“

Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Personalisierung: Die Medizin erlebt aktuell die vielleicht größte Revolution seit der Erfindung des Penicillins. Für die Gesundheitswirtschaft entstehen enorme Chancen – und Herausforderungen. Gerade am starken Pharmastandort Hessen und FrankfurtRheinMain. Grund genug für die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU), auf ihrem diesjährigen Unternehmertag zu fragen: Was heißt digital gesund? Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden zudem die „Hessen-Champions“ gekürt.



Regionaltangente West: Verkehrspolitischer Meilenstein

Die Zeit ist reif für die Regionaltangente West (RTW). Ende November hat das Gesellschaftergremium der RTW-Planungsgesellschaft den Startschuss für den Bau des interkommunalen Mammutprojekts gegeben. Die neue Schienentangente wird die Konnektivität der westlichen Frankfurter Stadtteile und umliegenden Kommunen deutlich verbessern, den Flughafen schneller erreichbar machen und den Hauptbahnhof samt S-Bahn-Tunnel erheblich entlasten. Zwei Linien sollen 26 Haltestellen auf 47 Kilometern zwischen Bad Homburg und Neu-Isenburg anfahren, täglich 96.000 Fahrgäste transportieren und dafür sorgen, dass mehr Menschen auch mal das Auto stehen lassen. Ab frühestens 2026 wird es soweit sein – angesichts der dynamischen Entwicklung der Metropolregion höchste Eisenbahn. Rückenwind erhält das Bauprojekt jetzt auch aus Berlin. Im Rahmen des verabschiedeten Klimapakets erhöht der Bund die „Regionalisierungsmittel“ zur Förderung des Nahverkehrs – insbesondere im Schienenbereich. Kostenpunkt insgesamt: 1,1 Milliarden Euro.



Neue S-Bahn-Station: Nächster Halt Gateway Gardens

5.000 Menschen arbeiten derzeit im Frankfurter Flughafenstadtteil auf dem ehemaligen Airbase-Gelände. Bis 2026 sollen es rund 18.000 sein. Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember geht der neue S-Bahn-Halt Gateway Gardens ans Streckennetz und verschafft Nahverkehrspendlern einen deutlichen Zeitgewinn. Bisher mussten sie eine halbe Stunde ab dem Frankfurter Hauptbahnhof aufwenden, jetzt reichen zehn Minuten. Das macht Gateway Gardens endgültig zu Deutschlands Unternehmensstandort mit der größten Mobilität. Condor, DB Schenker und Kion haben ihre Konzernzentralen bereits dort angesiedelt, die LSG Sky Chefs betreiben das modernste Cateringwerk Europas, 2022 bezieht Siemens einen Neubau.

Verkehrszentrale Deutschland kommt ins HOLM: Frankfurt wird Autobahn-Hauptstadt

13.000 Kilometer ist das Autobahnnetz in Deutschland lang – ab 2021 wird es von Frankfurt aus gesteuert. Die hessische Verkehrsleitzentrale, die bereits seit einem Jahr ihren Sitz im House of Logistics & Mobility (HOLM) im Flughafenstadtteil Gateway Gardens hat, erfährt künftig einen signifikanten Bedeutungszuwachs. Als „Masterzentrale“ der neuen Autobahn-Gesellschaft des Bundes wird sie 41 Außenstellen und 189 Autobahnmeistereien koordinieren und für einen sicheren Verkehrsfluss im ganzen Land sorgen. Eine folgerichtige Standortentscheidung für das Verkehrsdrehkreuz FrankfurtRheinMain und eine Bestätigung für die erfolgreiche Arbeit des HOLM!



Angemerkt von Ulrich Caspar

„Wir sollten die Startup-Förderung zum Top-Thema in der Region machen“

Ein Blick ins Silicon Valley zeigt, wie wichtig ein funktionierendes Startup-Ökosystem für die wirtschaftliche Entwicklung ist. Die Rechnung ist einfach: Je leichter Startups ihre innovativen Ideen und Technologien in einem kreativitätsfördernden Umfeld entwickeln und später auch am Markt etablieren können, desto stärker bringen sie Strukturwandel voran und sorgen für Wachstum und Beschäftigung. Was es dazu braucht? Den Willen, etwas zu bewegen und an einem Strang zu ziehen.

FrankfurtRheinMain ist eine Region der Chancen. Ein dynamischer Markt direkt vor der Haustür, exzellente Hochschulen, ein engmaschiges Beraternetzwerk sowie eine dichte IT-Infrastruktur stehen auf der Habenseite, ferner viele Gründer- und Technologiezentren sowie der internationale Flughafen. Wer Märkte in Europa und anderswo erobern möchte, kann das am besten von hier aus tun. Auch die besten Adressen für Finanzierungen in Deutschland finden sich in Frankfurt.

Dennoch sind hier wie bundesweit seit Jahren die Gründerzahlen nicht ausreichend. Die Ursachen kennen wir: Lukrative Jobalternativen, knappes Risikokapital sowie die Demografie, die die Gruppe potenzieller Gründer schrumpfen lässt. Das muss uns große Sorgen machen. Denn „Made in Germany“ ist zwar weltweit immer noch ein starkes Gütesiegel, allerdings zehren wir dabei von unserer traditionellen technischen Kompetenz, etwa im Maschinen- oder Automobilbau. Bei IT-basierten Zukunftsthemen, etwa dem Einsatz Künstlicher Intelligenz, spielen wir international noch nicht in der Champions League.

Daher sollten wir die Startup-Förderung zum Top-Thema in unserer Region machen und alle relevanten Akteure motivieren, sich zu beteiligen oder ihr Engagement zu verstärken. In der Wirtschaft wie in der Politik. Die Wirtschaftsinitiative hat das bereits getan. Seit über zwei Jahren unterstützt sie mit der Online-Plattform STATION und dem Veranstaltungsformat STARTUP SAFARI FrankfurtRheinMain wichtige Eckpfeiler des regionalen Ökosystems. Zudem übernimmt sie eine Scharnierfunktion zwischen etablierten Mitgliedsunternehmen und innovativen Startups – das konnte ich beim sogenannten Matchmaking-Dinner im Rahmen der SAFARI in diesem Jahr erstmalig erleben. Und: Junge Unternehmen finden als Mitglieder zunehmend den direkten Weg in das Unternehmernetzwerk.

Genauso hat sich natürlich die IHK Frankfurt am Main die Startup-Förderung auf ihre Fahnen geschrieben. Als Wirtschaftskammer ist sie erste Adresse für Gründer, begleitet Startups mit viel Know-how und setzt sich dafür ein, die gesetzlichen Rahmenbedingungen bei der Eigenkapital- und Wachstumsfinanzierung zu verbessern. Ich freue mich sehr, in meiner neuen Doppelrolle in beiden Organisationen diesen Weg aktiv gestalten zu können, Verbindungen herzustellen und Synergien zu schaffen – für einen starken Startup-Standort FrankfurtRheinMain.



Ulrich Caspar ist Präsident der IHK Frankfurt am Main und gehört als Stellvertretender Vorsitzender zum Vorstand der Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain.

NEWS

HWWI/Berenberg-Städteranking 2019: Frankfurt bleibt im Standortindex top

Wie wettbewerbsfähig sind die 30 größten deutschen Städte? Das haben das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI) und die Privatbank Berenberg zum sechsten Mal untersucht. Im Gesamtranking 2019 gibt es mit Berlin eine neue Nummer eins. Frankfurt behauptet sich im Spitzenfeld, fällt leicht von Rang drei auf vier. Ein Grund dafür: Das Ranking bewertet Wachstum prozentual, Frankfurt kommt von einem hohen Produktivitätsniveau. Ganz oben steht Frankfurt dagegen bei den Standortfaktoren – und zwar zum sechsten Mal in Folge. Wiesbaden landet im Gesamtranking auf Platz 16. Im Vergleich zur letzten Erhebung 2017 bedeutet dies eine Abstufung um neun Ränge. Nach Einschätzung der Statistiker ist dies aber „nicht dramatisch“ und vor allem demografischen Faktoren geschuldet.

Das Startup-Ökosystem FrankfurtRheinMain startet durch

FrankfurtRheinMain ist nicht Berlin. Oder London. Oder Tel Aviv. Und das ist gut so. Schließlich haben wir unsere eigenen Stärken und das Potenzial, als Startup-Standort ganz vorne mitzuspielen. Mehr und mehr Akteure weben an einem tragfähigen Netz für Startups und Innovation, bringen sich ein, bündeln Kräfte. Nicht zuletzt zeigt die Landespolitik politischen Willen, die Startup-Förderung voranzutreiben und dabei sogar auch mal die regionale Brille aufzusetzen. Erfreulich: Die Region ist inzwischen auf dem internationalen Radar, gilt in jüngsten Startup-Reports als „Ecosystem to watch“. Aber: Der Abstand zu den Startup-Mekkas ist noch immer deutlich. Jetzt heißt es dranbleiben – und die PS auf die Straße bringen. Die Wirtschaftsinitiative und ihre Mitglieder sind dabei!

Damit zusammenfindet, was zusammenpasst

„Corporate meets Startup“: Unter diesem Motto bot die Wirtschaftsinitiative ihren Mitgliedern die Möglichkeit, am Abend des ersten STARTUP SAFARI-Tages spannende junge Unternehmen kennenzulernen. „Das enorme Interesse an unserem **Matchmaking-Dinner** hat uns darin bestärkt: Die Förderung des Startup-Ökosystems ist für unser Netzwerk der richtige Weg, die Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts voranzutreiben. Als Scharnier zwischen Startups und etablierten Corporates können wir einen signifikanten Mehrwert leisten – gerade auch für unsere Mitglieder“, betonte Wirtschaftsinitiative-

Geschäftsführer Jörg Schaub am Rande des Events. Ulrich Caspar, seit Mai Frankfurter IHK-Präsident und Stellvertretender Vorsitzender der Wirtschaftsinitiative, hatte in den Abend eingeführt und die Teilnehmer bestärkt, sich auf neue Perspektiven einzulassen.

Neben der STARTUP SAFARI unterstützt die Wirtschaftsinitiative vor allem auch die Online-Plattform STATION, die als zentrale digitale Anlaufstelle für Startups und Innovation in der Community fungiert, und hält ein besonderes Benefits-Programm für junge Mitgliedsunternehmen bereit.

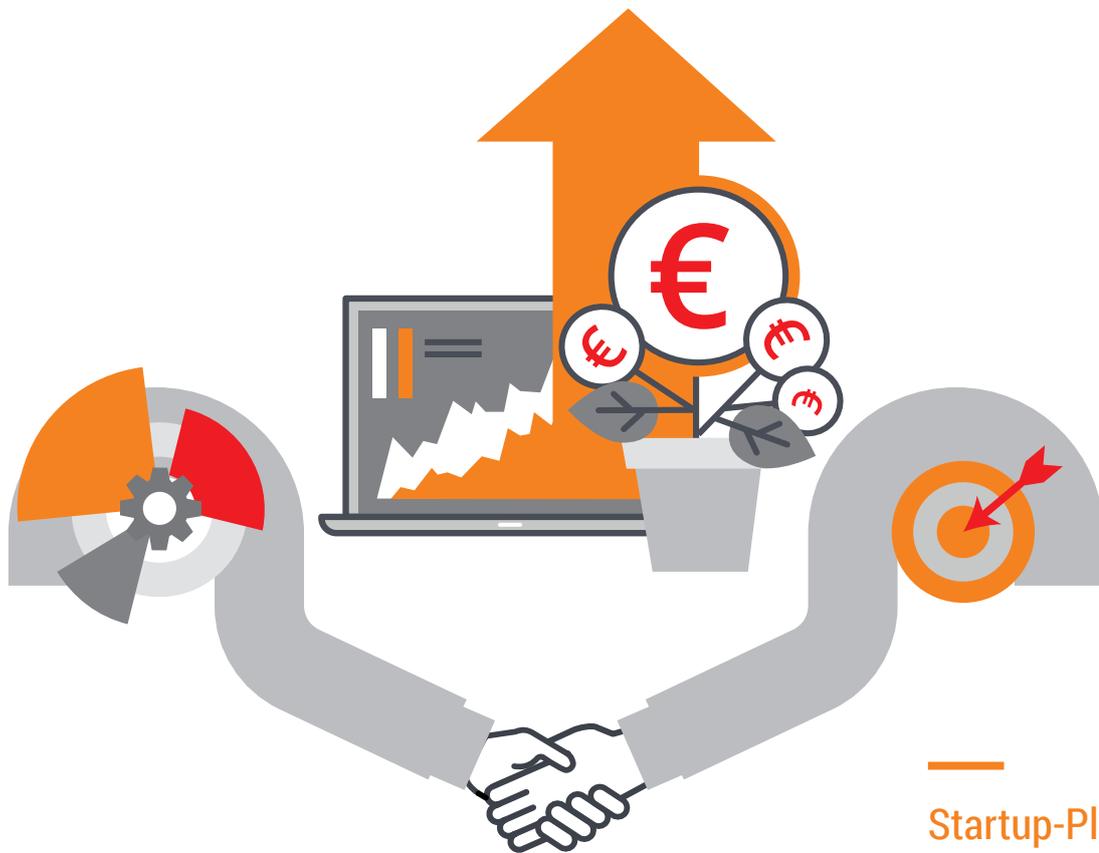
Der Dschungel lichtet sich

Zwei Tage, fünf Städte, über 60 Sessions – ein Ökosystem: Die **STARTUP SAFARI** hat auch bei ihrer dritten Ausgabe sichtbar gemacht, was in der Innovationsregion FrankfurtRheinMain steckt. Über 500 Teilnehmer machten sich auf die Reise, quer durch Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Darmstadt und Eschborn. Startups erzählten ihre oft alles andere als geradlinigen Gründungsgeschichten – darunter auch „Stars“ der Szene wie Clark, Finanzguru oder Emma Matratzen. Corporates und Investoren ließen hinter die Kulissen blicken. Incubatoren, Acceleratoren und Coworking-Spaces stellten ihre vielfältigen Angebote vor. Kein anderes dezentrales Event schafft es, so viele Menschen und Macher zu mobilisieren und die Vernetzung der Startup-Region zu forcieren.

Natürlich hatten die Organisatoren bei SAFARI Nummer drei auch einige Neuerungen in petto. Die Programmstruktur bot Branchen- und Themenpfade, was das inhaltliche Navigieren erleichterte. FinTechs, PropTechs und LegalTechs standen hier genauso auf der Agenda wie New Work und Agiles Arbeiten. Und: Zum ersten Mal war die Startup-Plattform STATION der Absender der Veranstaltung.

Überzeugt von dem Format, engagierte sich auch die Wirtschaftsinitiative erneut als Partner und lud ihre Mitglieder zur Teilnahme ein. Zudem ließen es sich einige Unternehmen aus unserem Netzwerk nicht nehmen, als Gastgeber ihre Türen zu öffnen – so zum Beispiel Candylabs, EY, Fraport, Naspa, PwC, vertical und Zühlke.





Startup-Plattform STATION: Gefragtes Vorzeigeprojekt

Mit Tarek Al-Wazir und Axel Wintermeyer signalisierten beim **Gründerhub-Meetup** Ende November gleich zwei Staatsminister, welchen Stellenwert das Startup-Ökosystem FrankfurtRheinMain für die hessische Landespolitik hat. Im Güterbahnhof in Bad Homburg baten sie neben dem Darmstädter IHK-Präsidenten Matthias Martiné drei ausgewählte Diskussionspartner aus der Gründerszene auf das Podium. Dazu gehörte auch Paul Herwarth von Bittenfeld. Der Co-Founder des Wirtschaftsinitiative-Förderprojekts STATION beeindruckte auf der Veranstaltung, die vom länderübergreifenden Strategieforum FrankfurtRheinMain ausgerichtet wurde, mit klaren Forderungen: „Wir müssen globaler denken, denn der Startup-Wettbewerb ist international. Wir müssen jungen Leuten das Unternehmertum schmackhaft machen. Wir müssen Dezentralität als Chance begreifen. Und wir müssen gemeinsam unsere eigene Story schreiben.“

CargoSteps ist „Startup of the Year“

Das Projekt **Frankfurt Forward** suchte das „Startup of the Year“ – und fand CargoSteps. Die Wirtschaftsinitiative spendiert dem Gewinner eine kostenfreie Mitgliedschaft für ein Jahr – und freut sich 2020 auf spannenden Zuwachs im Netzwerk. „CargoSteps bietet eine innovative Software zur Echtzeit-Sendungsverfolgung und repräsentiert die jungen Player der Logistikregion FrankfurtRheinMain. Das passt hervorragend zu uns“, so Wirtschaftsinitiative-Geschäftsführerin Annegret Reinhardt-Lehmann, die der 30-köpfigen Frankfurt Forward-Jury unter der Ägide der Wirtschaftsförderung Frankfurt angehört.

**Startups profitieren in der
Wirtschaftsinitiative von
besonderen Benefits.**

**Weitere Informationen hier:
[www.die-wirtschaftsinitiative.de/
gemeinsam/besondere-benefits-
fuer-start-ups.html](http://www.die-wirtschaftsinitiative.de/gemeinsam/besondere-benefits-fuer-start-ups.html)**





Vier neue Mitglieder zum neuen Jahr: Herzlich willkommen!



- Murat Karakaya,
Co-Founder & COO
- CargoSteps GmbH & Co. KG

www.cargosteps.com



- Dr. Tim Thabe, CEO
- Birgit Hass, Leiterin
Marketing & Kommunikation
- creditshelf AG

www.creditshelf.com



- Moritz Jaeschke,
Geschäftsführer
- Kultur- und Kongresszentrum
Jahrhunderthalle GmbH

www.jahrhunderthalle.de

Unterschied & Macher

- Elke Schreckenbach,
Co-Founder & Managing Director
- Simon Hentschel, Business
Development Manager
- Unterschied & Macher GmbH

www.unterschiedundmacher.rocks



Jahresausklang

- 🕒 16.12.2019, 18 Uhr
- 📍 LoftAGE, Frankfurt

Alle Jahre wieder feiert die Wirtschaftsinitiative das zu Ende gehende Jahr im Zusammenspiel mit der FrankfurtRheinMain GmbH. Gemeinsam mit der internationalen Standortmarketinggesellschaft laden wir traditionell in eine stimmungsvolle Loft-Location in Rödelheim.

Metropol 2030

- 🕒 25.03.2020
- 📍 PwC / Tower 185, Frankfurt

Auch 2020 wagen der F.A.Z.-Verlag und die Wirtschaftsinitiative mit „Metropol 2030“ wieder den Blick in die Zukunft der Region. Unser Mitglied PwC stellt für das Dialogforum erneut seine oberste Etage zur Verfügung. Freuen Sie sich auf weitsichtige Gäste zum Thema „HR 4.0 – War for Talent“.

Wirtschaftsgespräche am Main

- 🕒 06.02.2020, 12 Uhr – Julia Klöckner
- 🕒 12.03.2020, 12 Uhr – Tina Müller
- 📍 Hotel InterContinental, Frankfurt

Mit der Bundeslandwirtschaftsministerin und der Douglas-Geschäftsführerin haben sich für das neue Jahr gleich zwei erfolgreiche Frauen angesagt, die sich in unserer Region bestens auskennen. Die eine machte viele Jahre in Mainz Politik, die andere leitete das Marketing von Opel.

Mitgliederversammlung

- 🕒 29.04.2020, 17.30 Uhr
- 📍 Goethe-Universität, Frankfurt

Ein Termin zum Vormerken: Ende April trifft sich unser Unternehmernetzwerk wieder zur jährlichen Mitgliederversammlung – diesmal an der Goethe-Universität. Gemeinsam rekapitulieren wir die vergangenen zwölf Monate und diskutieren künftige Strategien und Projekte.

Weitere Informationen zu Terminen, Programmpunkten und Anmelde-modalitäten finden Sie hier: www.die-wirtschaftsinitiative.de/vernetzen/termine

Herausgeber

Wirtschaftsinitiative FrankfurtRheinMain e.V.
Holzhausenstraße 25, 60322 Frankfurt
T (069) 97 12 38 – 0
F (069) 97 12 38 – 23
office@wifrm.de
www.die-wirtschaftsinitiative.de

Geschäftsführung

Annegret Reinhardt-Lehmann, Jörg Schaub
Text
Daniela Naar, smc, Wiesbaden

Gestaltung

Isabella Stirm, Frankfurt

Fotos

S. 1, 5, 6: STATION/Nikita Kulikov; S. 2: Deutsche Börse/Martin Joppen, Regionalverband FrankfurtRheinMain, Kirsten Bucher; S. 3: Wissensregion FrankfurtRheinMain, Convent Kongresse/Andreas Henn, VhU/Uwe Zucchi; S. 4: RTW Planungsgesellschaft, Grundstücksgesellschaft Gateway Gardens/DB Netz AG; S. 7: iStockphoto/Olena Chernenka.

